

Protokoll der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Integrationsforschung (AKI) der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), 27.-28.09.2018, Frankfurt/Main

TeilnehmerInnen: 4 SprecherInnen und 16 weitere Mitglieder (27.09.2018)
3 SprecherInnen und 13 weitere Mitglieder (28.09.2018)

Sitzung am 27.09.2018, 12:30-14:00 Uhr

TOP 1 Bericht der Aktivitäten der abgelaufen drei Jahre

Die SprecherInnen des AKI berichten über die Aktivitäten des AKI seit dem DVPW Kongress 2015. Hervorzuheben sind insbesondere Schritte der organisatorischen Modernisierung (Webseite, Verteiler, Mitgliederliste), die aktive Vertretung im Rat der DVPW, die Unterstützung von Kandidaturen für den Vorstand, sowie Organisation von Panels und Workshops. Nach einer kurzen Aussprache „entlasten“ die Mitglieder die SprecherInnen.

TOP 2 Abstimmung über Fusion des AKI mit der Themengruppe Vergleichende Regionalismusforschung (TG VerReg)

Die SprecherInnen berichten ausführlich über die Hintergründe, Ziele und Verfahren einer Fusion des AKI mit der TG VerReg. In der Aussprache zeigt sich schnell, dass die inhaltliche Ausrichtung und die Namensgebung eines erneuerten AKI zentral für die Mitglieder sind. Eine Erweiterung der Forschungsagenda im AKI um die vergleichende Regionalismusforschung ist unumstritten. Dabei besteht aber Einigkeit, dass der AKI weiter und sichtbarer als bisher „Heimat“ der EU-/Europaforschung in Deutschland sein soll. Insofern wird die Fusion der beiden Untergliederungen an die Bedingung geknüpft, dass ein neuer Namen explizit Bezug auf EU-/Europaforschung nehmen soll und auch weiterhin Veranstaltungen dezidiert für diesen Themenbereich veranstaltet werden sollen.

Vor dem Hintergrund dieser Debatte befürworten die anwesenden Mitglieder die Fusion des AKI mit der TG VerReg einstimmig.

TOP 3 Sonstiges

--- Unterbrechung der Mitgliederversammlung in Erwartung des Votums der Mitgliederversammlung der TG VerReg am 28.08.2018, 12:30-13:00 Uhr ---

Fortsetzung der Sitzung am 28.09.2018, 13:00-14:00 Uhr

TOP 4 Beitritt der TG VerReg zum AKI

Die SprecherInnen von AKI und TG VerReg stellen fest, dass sich beide Mitgliederversammlungen für eine Fusion ausgesprochen haben.

TOP 5 Aussprache zur neuen Namensgebung des AKI

In einer ausführlichen Aussprache werden verschiedene Vorschläge diskutiert:

- AK Europa- und Regionalismusforschung (AKER)
- AK europäische Integration und Regionalismusforschung (AKeIR o. AKIR)
- AK Europa-, Integrations- und Regionalismusforschung (AKEIR)
- AK Integrations- und Regionalismusforschung (AKIR)
- AK Regionale Integrationsforschung (AKRI, AKRIF)
- AK Vergleichende Integrationsforschung (AKVI)
- AK Integrationsforschung (AKI)
- AK Regionalismusforschung (AKR)

Vor dem Hintergrund der Debatte am Vortag und des Anliegens beider Seiten, dass ein neuer Name beide Forschungsagenden reflektiert, einigen sich die Mitglieder darauf, nur die ersten drei Vorschläge in die engere Auswahl zu ziehen. Nach weiteren Diskussionen wird nur der erste Vorschlag zur Abstimmung gestellt.

Die Mitglieder stimmen – mit einer Enthaltung – für die Umbenennung des AKI in „Arbeitskreis Europa- und Regionalismusforschung“ (AKER).

TOP 6 Verabschiedung einer neuen (gemeinsamen) Satzung (Anlage 1)

Die SprecherInnen hatten im Vorfeld der Mitgliederversammlung einen Vorschlag erarbeitet und an alle Mitglieder kommuniziert. Auf dieser Basis ergibt sich in einer kurzen Aussprache kein weiterer Änderungsbedarf.

Die Mitglieder nehmen die Geschäftsordnung des Arbeitskreises Europa- und Regionalismusforschung (AKER) – mit einer Enthaltung – an.

TOP 7 Verabschiedung einer Ordnung für Wahl des Sprecher*innen Teams (Anlage 2)

Die SprecherInnen hatten im Vorfeld der Mitgliederversammlung einen Vorschlag erarbeitet und an alle Mitglieder kommuniziert. In einer kurzen Aussprache wird der Vorschlag gemacht, Punkt 7 um einen Satz zur Anzahl der Stimmen zu ergänzen: „Jede/r Wahlberechtigte hat so viele Stimmen wie Positionen im Sprecher/innen Team zu besetzen sind.“

Die Mitglieder nehmen die Wahlordnung des Arbeitskreises Europa- und Regionalismusforschung (AKER) mit dieser Änderung einstimmig an.

TOP 8 Wahl des Sprecher*innen Teams

Tobias Lenz wird einstimmig zum Wahlleiter bestimmt.
Im Vorfeld der Mitgliederversammlung wurden folgende KandidatInnen nominiert:

Andrea Gawrich
Sören Stapel
Oliver Treib
Vera van Hüllen

Es gibt keine weiteren Kandidaturen.

Die KandidatInnen stellen sich und ihr Programm für die kommenden drei Jahre vor.
Eine kurze Aussprache ergibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Es wird ein Antrag auf offene Wahl gestellt, der von den Mitgliedern ohne
Gegenstimmen angenommen wird.

Die Mitglieder stimmen einzeln über die KandidatInnen ab:

Andrea Gawrich – einstimmig
Sören Stapel – einstimmig
Oliver Treib – einstimmig
Vera van Hüllen – einstimmig

Alle vier nehmen die Wahl an. Damit sind alle vier KandidatInnen als SprecherInnen
gewählt.

TOP 9 Sonstiges

Den ausscheidenden SprecherInnen des AKI und der TG VerReg – Eva Heidbreder,
Thomas Hoerber, Tobias Lenz, Diana Panke und Anke Wiedemann – dankt der AKER für
ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Die neuen SprecherInnen skizzieren kurz die nächsten Schritte (Mitteilungen an den
DVPW Vorstand über die Fusion, d.h. Auflösung der TG VerReg und Umbenennung des
AKI in AKER, und über die Verabschiedung von Geschäfts- und Wahlordnung;
administrative Zusammenführung der Webpräsenz und Mitgliederlisten; Planung einer
Jahrestagung im Frühjahr 2019) und schließen die Sitzung.

Anlage 1

Geschäftsordnung des Arbeitskreises Europa- und Regionalismusforschung (AKER) der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), beschlossen am 28.09.2018

1. Die Geschäftsordnung des Arbeitskreises Europa- und Regionalismusforschung (AKER) dient zur Ordnung der Angelegenheiten der Untergliederung und ergänzt die gültigen Statuten der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft. Die Untergliederung stellt keine eigenständige rechtliche Einheit dar.
2. Die Geschäftsordnung regelt die Verfahren des Arbeitskreises und ist für seine Mitglieder bindend. Sie wird auf der Webseite der DVPW zugänglich gemacht.
3. Die Geschäftsordnung wird von der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder verabschiedet. Änderungen der Geschäftsordnung werden ebenfalls von der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder beschlossen.
4. Mitglieder des Arbeitskreises sind alle Personen, die sich in die Mailingliste des Arbeitskreises eingetragen haben. Das Verfahren zur Beantragung der Mitgliedschaft wird auf der Internetpräsenz des Arbeitskreises beschrieben. Mitgliedschaftsanträge umfassen eine gültige E-Mail-Adresse sowie Vor- und Nachnamen der beantragenden Person. Mitgliedschaftsanträge müssen von den Sprecher/innen bestätigt werden. Sie können nur in Ausnahmefällen abgelehnt werden, insbesondere beim Verdacht auf missbräuchliche oder nicht ernsthafte Antragstellung. Ablehnungen sind schriftlich zu begründen und der antragstellenden Person ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Die Sprecher/innen berichten der Mitgliederversammlung regelmäßig über abgelehnte Mitgliedschaftsanträge.
5. Der Arbeitskreis führt mindestens einmal in drei Jahren eine Mitgliederversammlung durch, auf der die Arbeit der Untergliederung vorgestellt und diskutiert wird.
6. Die Mitgliederversammlung findet anlässlich einer Tagung des Arbeitskreises oder des DVPW-Kongresses statt, sie wird durch die Sprecher/innen geleitet und protokolliert.
7. Der Arbeitskreis führt spätestens nach drei Jahren eine Wahl seiner Sprecher/innen durch.
8. Die Wahl erfolgt entlang einer durch die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises abgestimmten Wahlordnung. Diese wird auf der Webseite der DVPW zugänglich gemacht.
9. Die Sprecher/innen stellen die Teilnahme des Arbeitskreises an den Ratsreffen der DVPW sicher.
10. Der Arbeitskreis ist eine Untergliederung der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft und damit verpflichtet, keinerlei eigenständige finanzielle Rücklagen („Schwarze Kassen“) anzulegen.
11. Die Sprecher/innen des Arbeitskreises berichten nach den Statuten der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft über ihre Aktivitäten an den Vorstand der DVPW.
12. Der Arbeitskreis soll die Agenda zur Frauenförderung in der DVPW und die Beteiligung des Nachwuchses bei ihren Aktivitäten umsetzen.

Anlage 2

Wahlordnung des Arbeitskreises Europa- und Regionalismusforschung (AKER) der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), beschlossen am 28.09.2018

1. Die Wahlordnung des Arbeitskreises Europa- und Regionalismusforschung (AKER) wird von der Mitgliederversammlung mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder verabschiedet. Änderungen der Wahlordnung werden ebenfalls von der Mitgliederversammlung mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen.
2. Die Sprecher/innen werden auf der im Rahmen des DVPW Kongresses stattfindenden Mitgliederversammlung jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt, auch um einen Arbeitsprozess innerhalb des Teams aufbauen zu können.
3. Wahlberechtigt sind alle anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises.
4. Die Wahl erfolgt in Form einer geheimen Abstimmung. Auf Antrag kann die Wahl auch öffentlich stattfinden, hierfür muss dieser Antrag ohne Gegenstimme durch die anwesenden Mitglieder angenommen werden.
5. Tritt ein/e Sprecher/in vor Ablauf der Amtszeit zurück oder wird das Amt aus anderen Gründen vakant, kann die Stelle bei der nächsten Mitgliederversammlung des AK durch Nachwahl neu besetzt werden.
6. Das Sprecher/innen-Team wird auf max. vier Personen begrenzt.
7. Gewählt werden die maximal vier Kandidat/innen mit der höchsten Anzahl an Stimmen. Jede/r Wahlberechtigte hat so viele Stimmen wie Positionen im Sprecher/innen Team zu besetzen sind. Bei Stimmengleichheit erfolgt eine Nachwahl.